



Muesmattstrasse 33, 33A, 35-43

schützenswert

K

Quartier **Länggasse-Neufeld**

Baujahr 1879 (35-41) / 1886 (43) / 1887 (33,33A)

Architekten J. Schaffner (Nr. 43), Christian Gaffner (Nr. 33, 33A)

Bauherrschaft siehe Beschrieb

Parzellen-Nr. 834-836, 845, 854, 860

Baugeschichtliche Daten

diverse Veränderungen,
Unterkellerungen und Anbauten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: USV von 2006 (Nr. 37)

Literatur: Biland 1987, S. 107

Siebenteilige Wohnhausreihe, erb. 1879-87

Zu der Häuserzeile gehörten ursprünglich nur die vier nach gleichem Entwurf gebauten Doppelwohnhäuser Nr. 35-41. Die Bauherrschaft hatte ein Kollektiv von Steinhauern und Baufachleuten, der Entwurf stammt mit Sicherheit aus der Reihe der Bauherren. Die traufständigen dreistöckigen Wohnhäuser je mit Geschäftslokal im Parterre und mit ausgebautem, lukarnenbesetztem Satteldach folgen einem gemeinsamen, teilweise modifizierten Fassadenschema von klassizistischer Strenge: Das Erdgeschoss ist in gebändertem Sandsteinmauerwerk bis zum Gurtgesims aufgeführt. Ein abgesetzter Sockel, unten mit Kalksteinband stützt die Fensterbrüstungen, welche Kassetten- und Tondoschmuck aufweisen. Zum Hauseingang und zum je über die beiden Fensterachsen rechts gehenden breiten Laden mit Schaufenstern führen kleine Treppchen empor. Die verputzten Obergeschosse sind je fünfachsrig befenstert. Die Fenster im ersten Obergeschoss sind verdacht, das Mittelfenster ist jeweils mit einem Dreiecksgiebel akzentuiert. Zwischen den Fassadenabschnitten Lisenen. Nr. 41 ist im Erdgeschoss abgeändert, das Schaufenster ist hier schmaler und mit einem Stichbogen überfangen links des Hauseinganges eingefügt. Die unruhigen Rückfassaden zeigen je breite Anbauten, oben mit Dachterrasse, zu beiden Seiten je zwei Fensterachsen sowie - zahlreicher als an der Schauseite – verschiedene Lukarnen. Nr. 43 wurde 1886 nach einem Entwurf von Zimmerpolier J. Schaffner für die Geschwister Künzi errichtet. Der geschindelte Riegbau übernimmt Querschnitt und Gurtgesims von Nr. 41 und verlängert so die Reihe um drei Achsen nach Nordosten. Hauseingang an der Stirnseite; an der Rückfassade zahlreiche Anbauten und eine Terrasse. Nr. 33, 33A wurden 1887 von Christian Gaffner an der Südwestseite der Zeile angefügt. Der verputzte, zweieinhalbgeschossige Riegbau verweist mit seiner unregelmässigen Fassadenstruktur auf die zahlreichen vorgenommenen Umbauten. Die Rückfassade mit Laube im Obergeschoss ist völlig verbaut.

C.S. & G.D. 1988

